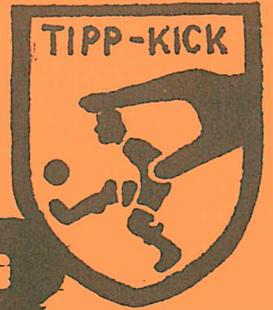


Sersheim



SSV



Aufl.: 20 St.

KURIER

4/ 83

4.-,5.-,6.-,7.

Wer hätte das gedacht ?

1. Albgau-Cup Turnier in Karlsbad

Es war ein ganz normaler Samstag , wie jeder andere auch .
Vier Sersheimer Spieler befanden sich auf der Fahrt nach
Karlsbad zum Turnier um den 1. Albgau-Cup.

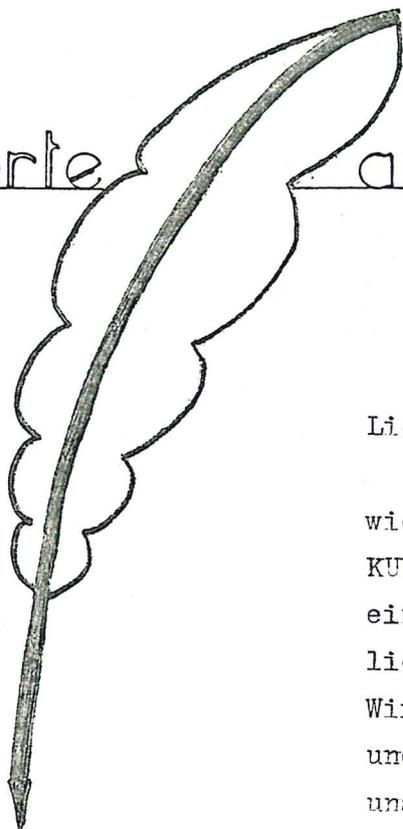
Man sprach über die eigenen Chancen und allen war klar:
wir wollen bis zu der Endrunde durchhalten.

Dieser 17. September wird noch lang in der Erinnerung
der Sersheimer Tipp-Kicker bleiben,denn es kam (fast)
noch besser...

Wenn sie, liebe Leser mehr über dieses in vielen Belangen
hochinteressante und für die Sersheimer wegweisende Turnier
wissen wollen, schlagen sie im Innern unseres KURIERS nach
und sie werden einen umfangreichen Bericht darüber finden.



Worte aus der Redaktion



Liebe Leser,

wie man schon an der ersten Seite unseres KURIERS ersehen kann, hat diese Zeitung einen optischen und auch einen inhaltlichen Wandel vollzogen.

Wir haben uns dazu entschlossen, noch mehr und vor Allem praxisbezogene Artikel in unser Angebot aufzunehmen.

Die regelmäßige Spielberichterstattung über Turniere, Punkt- und Freundschaftsspiele werden weiterhin einen breiten Raum einnehmen; nur daß schon ab der heutigen Ausgabe Bilder das Spielgeschehen ergänzen und die Stories auflockern sollen.

Auf Seite 3 wird ab heute immer das Inhaltsverzeichnis zu finden sein, um dem Leser einen schnellen Überblick zu ermöglichen.

Eine aktuelle Seite mit dem Titel Tipp-Kick Aktuell, auf der brandaktuelle Dinge zu finden sein werden, wurde eingeführt.

Dazugekommen ist auch die Sparte Sersheim-intern um über innere Probleme und Gegebenheiten des TFV zu informieren.

Die Abteilung DTFV-Spielregeln in Wort und Bild wird als fabelhafte Ergänzung Bilder zu jeder Regel bekommen! Als Service wird diese Abteilung am Schluß stehen und somit herausnehmbar sein.

Und noch einige Leckerbissen bietet die Redaktion ab dieser Ausgabe u.a. an: die Folge Rollstudien befaßt sich mit dem Rollverhalten des 12-eckigen Tipp-Kick Balles, die Fußreport-Folge gibt umfangreiche Auskünfte darüber, wie man Spielerfüße zweckdienlich feilt und die Folge Schußschule zielt darauf ab, Kenntnisse in der Art und Technik eines Schusses zu vermitteln.

Mit diesem neuen reichhaltigen Angebot hofft die Redaktion dem Leser bzw. der Leserin mehr Freude beim Lesen unserer

neugestalteten Vereinszeitung zu bereiten. Wir würden uns sehr freuen, wenn einige Leser und Leserinnen uns ihre Meinung zum neuen Kurier mitteilen würden.

Verbesserungsvorschläge, und auch Kritik, sind sehr erwünscht.

Möge dieses Blatt ein klein wenig dazu beitragen, daß das rechte Verständnis vom Hobby Tipp-Kick weiter wachsen kann.

Viel Freude beim Lesen und noch mehr Nutzen wünscht allen Lesern

Ihre KURIER-Redaktion

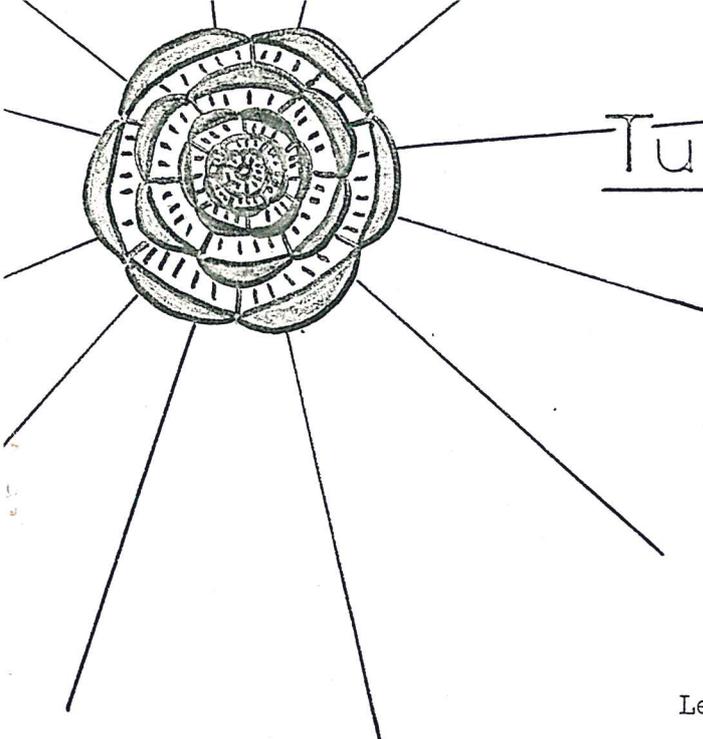
Inhaltsverzeichnis

Seite	Titel/ Thema
1	Titelseite (Wer hätte das gedacht)
2	Worte aus der Redaktion
3	Inhaltsverzeichnis
4-9	Turnier in Karlsbad
10	Rollstudien-Folge 1 (Abstoß und eigene Farbe danach)
11	Fußreport -Folge 1
12	Schußschule-Folge 1
13	Tipp-Kick-Aktuell
14-15	Sonderbericht: "Es ist soweit"
16	Sersheim-Intern: "Keine Lust mehr?...."
17-18	Preisrätsel , heute: Kreuzworträtsel
19	Punktspielvorbereitung
20-21	DTFV-Spielregeln in Wort und Bild (Regel 2,3 und 4)

Der KURIER ist das Sprachrohr des TFV Sersheim in Richtung Öffentlichkeit. Er erscheint im Normalfall alle 2 Monate.

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: M. Elsässer, T. Gerst und O. Janitschek

Turnier in karlsbad



Am 17. September fand in Karlsbad das erste Albgau-Cup Turnier statt. Vom TSV Sersheim nahmen vier Spieler teil.

Da von den 24 gemeldeten Teilnehmern nur ganze 15 am Turnierort erschienen, kamen in der Vorrunde immer 3 von 4 Spielern weiter. Da die Gruppe 1 nur aus 3 Leuten bestand, waren eben diese 3 Spieler schon in der Finalrunde.

Hier nun die Teilnehmer und die Tabellen der Vorrunde:

Gruppe 1

F. Reichardt	-	T. Gerst	2:9
T. Gerst	-	M. Kastel	5:5
M. Kastel	-	F. Reichardt	13:4

1. M. Kastel	(Karlsbad)	3-1	18- 9
2. T. Gerst	(Sersheim)	3-1	14- 7
3. F. Reichardt	(Östringen)	0-4	6-22

Gruppe 2

E. Hoffmann	-	M. Elsässer	2:4
A. Bialk	-	Nagel	10:2
E. Hoffmann	-	A. Bialk	7:2
M. Elsässer	-	Nagel	8:3
E. Hoffmann	-	Nagel	14:1
M. Elsässer	-	A. Bialk	0:1

1. Hoffmann	(Mutterstadt)	4-2	23- 7
2. Elsässer	(Sersheim)	4-2	12- 6
3. Bialk, A.	(Union H.)	4-2	13- 9
4. Nagel	(Karlsbad)	0-6	6-22

Gruppe 3

E.Jost	-	J.Bacher	4:6
S.Bialk	-	Zeiler	3:5
E.Jost	-	S.Bialk	5:6
J.Bacher	-	Zeiler	5:5
E.Jost	-	Zeiler	1:2
J.Bacher	-	S.Bialk	4:4

1. Zeiler	(Karlsbad)	5-1	12- 9
2. Bacher,J.	(Sersheim)	4-2	15-13
3. Bialk,S.	(Union H.)	3-3	13-14
4. Jost	(Östringen)	0-6	10-14

Gruppe 4

B.Jäger	-	O.Bacher	8:3
Klefenz	-	Kissel	5:4
B.Jäger	-	Klefenz	10:5
O.Bacher	-	Kissel	6:6
B.Jäger	-	Kissel	8:3
O.Bacher	-	Klefenz	8:5

1.Jäger	(Kirchheim)	6-0	26-11
2.Bacher,O.	(Sersheim)	3-3	17-19
3. Klefenz	(Karlsbad)	2-4	15-22
4. Kissel	(Karlsbad)	1-5	13-19

Damit waren alle Sersheimer Spieler in der Finalrunde und es war somit auch nicht verwunderlich, daß 3 Sersheimer in einer Endrundengruppe zusammentrafen.

Die Endrunde wurde in zwei Gruppen, die Gruppe A und die Gruppe B aufgeteilt.

Vom TFV kamen Thomas Gerst, Oliver Bacher und Joachim Bacher gemeinsam in Gruppe A, allein Manfred Elsässer hatte das Glück nur Gegner anderer Vereine in seiner Gruppe zu haben.

Es ist ja immer fast eine Tragödie gegen die eigenen Leute Punkte sammeln zu müssen. Oft kommt es vor, daß man dadurch an den eigenen Mann die zum Weiterkommen entscheidenden Punkte abgibt. Aber im weiteren Verlauf unseres Berichtes werden wir sehen, wie sich die Sersheimer Mannen aus der Affäre zogen.

Gruppe A

B. Jäger	-	T. Gerst	5: 4
F. Reichardt	-	O. Bacher	2: 10
J. Bacher	-	E. Hoffmann	5: 2
B. Jäger	-	F. Reichardt	12: 2
J. Bacher	-	O. Bacher	2: 2
E. Hoffmann	-	T. Gerst	8: 8
B. Jäger	-	O. Bacher	3: 2
E. Hoffmann	-	F. Reichardt	6: 3
J. Bacher	-	T. Gerst	2: 6
B. Jäger	-	E. Hoffmann	3: 1
T. Gerst	-	F. Reichardt	9: 3
O. Bacher	-	T. Gerst	6: 7
B. Jäger	-	J. Bacher	7: 2
O. Bacher	-	E. Hoffmann	6: 2
J. Bacher	-	F. Reichardt	9: 1

1. Jäger	10- 0	30-11
2. Gerst	7- 3	34-24
3. Bacher, O.	5- 5	26-16
4. Bacher, J.	5- 5	20-18
5. Hoffmann	3- 7	19-25
6. Reichardt	0-10	11-46

Der 1. Tabellenplatz von Bruno Jäger geht vollkommen in Ordnung. Obwohl zu hören war, daß er neues Spielmaterial besitze, scheint er mit diesem doch erstaunlich gut zurechtzukommen. Thomas Gerst und Oliver Bacher unterlagen ihm mit nur einem Tor Unterschied!

Bruno war somit im Endspiel.

Sehr erwähnenswert ist bei Thomas Gerst noch sein Spiel gegen seinen Vereinskameraden Oliver Bacher, daß Thomas knapp mit 6:7 gewann.

Nachforschungen haben ergeben, daß sein Biorythmus an diesem Tag optimal war, was diesen Sieg zu erklären scheint.

Auch Oliver und sein junger Bruder Joachim Bacher setzten sich sehr gut durch und die Plätze 3 bzw. 4 waren gerechtfertigt.

Hoffmann gelang nur ein gutes Spiel: das 8:8 gegen T. Gerst. Reichardt hatte an diesem Tag kein Glück.

Gerst, Bacher O. und Bacher J. spielten nun um Platz 3, 5 und 7.

Gruppe B

Zeiler	-	Kastel	6:5
Bialk,A.	-	Klefenz	7:6
Bialk,S.	-	Elsässer	5:3
Zeiler	-	Bialk,A.	2:4
Klefenz	-	Elsässer	4:6
Kastel	-	Bialk,S.	5:6
Zeiler	-	Klefenz	5:5
Kastel	-	Elsässer	5:5
Bialk,A.	-	Bialk,S.	6:2
Zeiler	-	Elsässer	2:2
Bialk,A.	-	Kastel	8:2
Kastel	-	Klefenz	4:3
Zeiler	-	Bialk,S.	2:3
Bialk,A.	-	Elsässer	5:7
Klefenz	-	Bialk,S.	6:10

1. Bialk,A.	8-2	30-19
2. Bialk,S.	8-2	26-22
3. Elsässer	6-4	23-21
4. Zeiler	4-6	17-19
5. Klefenz	3-7	15-31
6. Kastel	1-9	20-29

Für Andreas Bialk sah es zunächst nicht nach einem 1. Platz in dieser Endrundengruppe aus. Dann sein Bruder Stefan blieb ihm dauernd auf den Fersen. Erst das Spiel der beiden gegeneinander brachte die Entscheidung. Wie man in der Tabelle sieht haben die Tore entschieden.

Manfred Elsässer konnte leider zwei Spiele nicht für sich klarmachen. Er schaffte nur ein 2:2 und 5:5, was ihm dann anstatt dem wahrscheinlich erreichten Platz 2 den Platz 3 einbrachte.

Zeiler, Klefenz und Kastel, die drei Karlsbader haben sehr viele ihrer Spiele nur knapp, manchmal nur mit einem Tor verloren. Ansonsten hätte der eine oder der andere wohl in der Spitzengruppe ein Wörtchen mitzureden gehabt.

Damit standen auch alle Begegnungen der Platzierungsspiele fest. Aus Sersheimer Sicht waren es sehr interessante Paarungen. Joachim Bacher spielte um Platz 7, was eigentlich niemand ernsthaft erwartet hatte.

Oliver Bacher und Manfred Elsässer mussten den 5. Platz unter sich ausmachen und Thomas Gerst hatte die "Ehre" gegen den sehr gut spielenden Stefan Bialk um den 3. Platz zu fighten.

Platzierungsspiele

11 + 12

F.Reichardt - M.Kastel 4:7

Der Karlsbader, der in Gruppe 1 noch vor Thomas Gerst den 1. Platz belegte, hatte wohl die besseren Voraussetzungen für diese Spiel mitgebracht. Reichardt, der im ganzen Turnier 17 Tore schoß (Kastel schoß 45 !), hatte nicht genug Sturmkraft aufzubieten, so daß das Ergebnis voll in Ordnung geht.

9 + 10

E.Hoffmann - M.Klefenz 8:2

Weild. E.Hoffmann (Erster in Gruppe 1) im Verlauf des gesamten Turnieres den besseren Sturm und die eindeutig bessere Abwehr besaß, hatte M.Klefenz nicht viel entgegenzuhalten. Das Ergebnis spiegelt diesen Eindruck wider.

7 + 8

J.Bacher - M.Zeiler 5:4 n.V.

In einem ausgeglichenen Spiel gelang Joachim Bacher erst in der Verlängerung der Siegtreffer, der aber wegen einer sehr guten Leistung während des gesamten Turniers doch verdient war.

5 + 6

O.Bacher - M.Elsässer 5:2

Dieses vereinsinterne Platzierungsspiel war eine klare Sache für Oliver Bacher, der Manfred Elsässer ständig im Griff hatte. Hervorzuheben sind aus diesem Spiel die 3 Eckballtore von Oliver Bacher!!

3 + 4

T.Gerst - S.Bialk 6:7 n.V.

In diesem sehr ruhig geführten Spiel stand es nach der regulären Spielzeit 4:4, wobei sich Thomas Gerst schon in der 1. Halbzeit böß am Finger verletzte. Am Ende gab es dann mit dem 6:7 eine unglückliche Niederlage.

Das Endspiel

B.Jäger - A.Bialk 7:3

Von Bruno wissen wir alle, daß er in der Vergangenheit schon sehr erfolgreich war. Sein Gegner hingegen, Andre Bialk, spielt nach eigenen Auskünften noch nicht sehr lange Tipp-Kick. Seine Erfolge in den beiden Winterthur-Turnieren und seine gute Leistung andernorts ließen keinen Zweifel an seiner Endspielberechtigung aufkommen.

Er war schwach gestartet, steigerte sich im Verlauf des Turnieres immer mehr. Bruno spielt erneut mit ihm noch unvertrauten Figuren.

Aber seine große Routine, seine schnelle und gerade Spielweise verhalfen ihm letztlich zu einem deutlichen 7:3 Erfolg.

Von Seiten der TFV-Redaktion herzlichen Glückwunsch an Bruno Jäger.

Abschließende Bemerkungen und Gesamtleistungstabelle

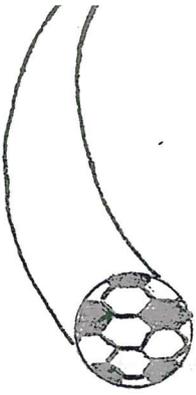
Dieses Turnier beweist den Aufwärtstrend, den die Sersheimer Rige schon seit Wochen, trotz aller internen Krisen, zu verzeichnen hat. Daß für die Frühausscheider ein sogenanntes Absteigerturnier stattfand ist sehr zu begrüßen.

Die Atmosphäre war sehr gut und trotz einiger seltsamen Begebenheiten direkt freundschaftlich. Dieses Turnier und seine Veranstalter haben unserem Hobby einen guten Dienst erwiesen, was nicht zuletzt die Anwesenheit und das große Interesse des Karlsbadener 2. Bürgermeisters beweist, der eine weitere Unterstützung dieses Sportes zusicherte.

Zum Schluß eine kleine Tabelle der ersten 15 in Bezug zur Anzahl der Spiele:

1. Jäger	(9)	18-0	65:25	10. Kastel	(8)	6-10	45:42
2. Bialk, A.	(9)	14-4	46:33	11. Klefenz	(9)	5-13	42:61
3. Bialk, S.	(9)	13-5	46:42	12. Kissel	(3)	1-5	13:19
4. Bacher, J.	(9)	11-7	40:35	13. Jost	(3)	0-6	10:14
5. Gerst	(8)	10-6	54:38	14. Reichardt	(8)	0-16	21:75
6. Bacher, O.	(9)	10-8	48:37	15. Nagel	(3)	0-6	6:22
7. Elsässer	(9)	10-8	37:32				
8. Hoffmann	(9)	9-9	40:37				
9. Zeiler	(9)	9-9	33:33				

Rollstudien • Folge 1



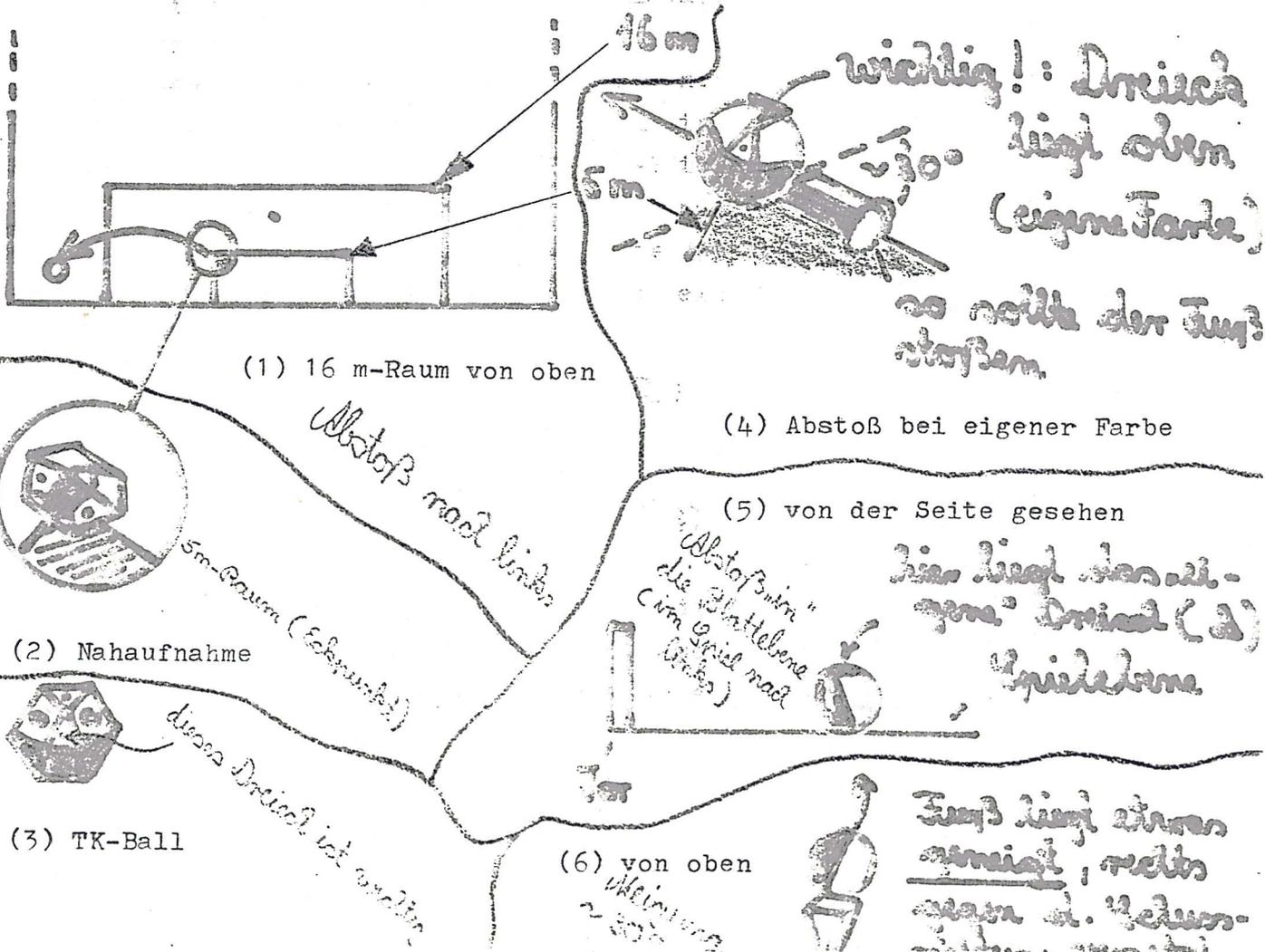
Abstoß und eigene Farbe danach

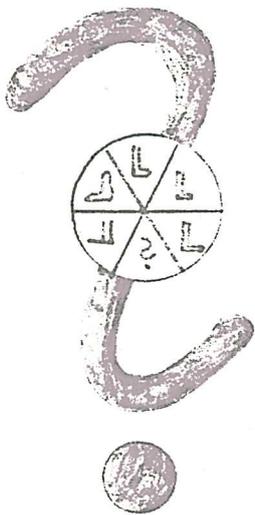
Oft passiert es, daß nach einem Abstoß die Farbe des Gegenspielers oben liegt und man wünscht sich eine Methode des Abstoßes, bei der die Wahrscheinlichkeit, die eigene Farbe nach dem Abstoß oben zu haben, größer ist.

Mitglieder des TFV haben sich deshalb Gedanken gemacht, und haben mehrere Methoden gefunden, die so etwas vermögen. Eine Methode soll heute veröffentlicht werden, nicht ohne eindringlich darauf hinzuweisen, daß für die Anwendbarkeit bzw. einen Erfolg weder die Redaktion noch der Schreiber dieser Zeilen eine Gewähr dafür bieten kann oder will.

Es hat sich trotzdem gezeigt, daß je nach Filz eine Wahrscheinlichkeitsquote von über 50 % keine Seltenheit ist.

Im Übrigen soll diese Folge mehr der Anregung der Fantasie als dem plumpen Nachahmen von erfolgreich angewandten Methoden sein.





Fußreport • Folge 1

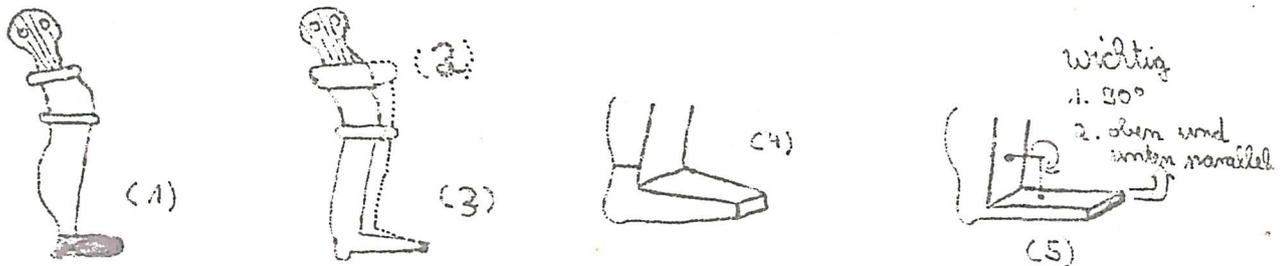
Liebe TK-Freunde,
mit dieser ersten Fußreport-Folge wollen wir versuchen mit der Zeit tiefer in die "Kunst" des TK-Fußfeilens einzudringen.

Heute wird neben dem Originalfuß, dem Top-Kicker-Fuß unbearbeitet und gefeilt, noch ein Spezialfuß vorgestellt, wie ihn Spezialisten des Südens (Uwe Seyfried ua.) gerne verwenden und damit auch viel Erfolg haben.

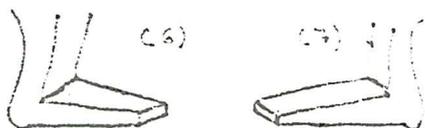
Zuallererst jedoch zum Handwerkszeug eines Tipp-Kick Spielers: er braucht einen stabilen Tisch der nicht wackelt, einen mehr oder weniger guten Schraubstock, verschiedene Feilen und eine gute Fantasie. Vielleicht wird sich die Redaktion dazu entschließen, ab einer der nächsten KURIER-Ausgaben eine zusätzliche Feilschule mit Tips und Ratschlägen zum Bearbeiten eines Fusses herauszubringen.

Nun aber zu unseren TK-Füßen. Bild (1) zeigt einen "Originalfuß" wie er in Spielern, die man in Läden erwerben kann, eingebaut ist. Bild (2) zeigt einen "Top-Kicker-Fuß" in normaler d.h. unbearbeiteter Ausführung. Bild (3) und Bild (4) zeigen diesen Fuß nach dem Feilen einmal von der Seite und perspektivisch.

Bild (5) schließlich zeigt einen Spezialfuß Marke Uwe Seyfried.



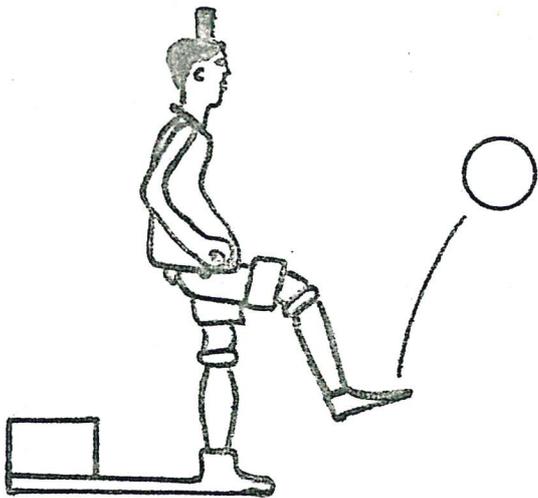
Es sei zum Schluß noch auf die nächste Seite, die "Schußschule", verwiesen. Hier möchten wir zeigen, wie man mit den hier im Fußreport beschriebenen Beinen spielen kann.



(6) und (7) sind Varianten zu (4)

Schußschule

Folge 1



Weitschuß mit Fuß "Uwe Seyfried"

Wir haben in unserem "Fußreport" Folge 1 unter anderem einen Spezialfuß vorgestellt, wie er von guten bzw. sehr guten TK-Spielern im Süden verwendet wird.

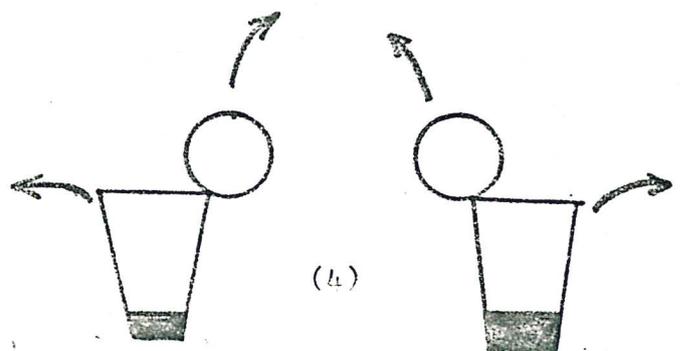
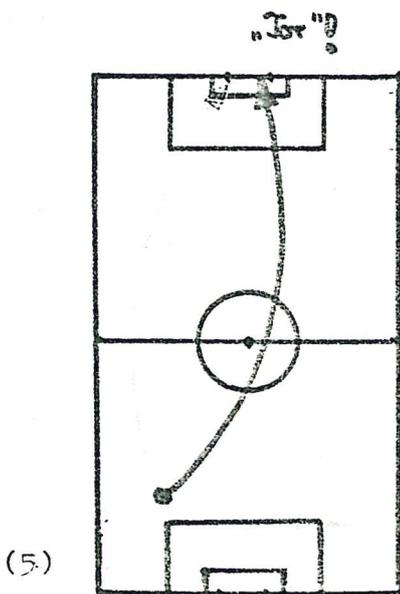
(Unter der Fußreport-Bildnr. 5)

Am Anfang unseres heutigen Vorschlages stehen noch einmal ein Seyfried-Originalfuß (Bild 1) und eine Variante dazu (Bild 2).

Bild 3 zeigt die Fußstellung vor dem Schuß, Bild 4 genau zum Zeitpunkt des Schusses und Bild 5 gibt eine Möglichkeit wieder, die einem "Rechtsdrall-Effet-Schuß" entspricht. (---)



Vorher



Beispiele "Links- und Rechtsdrall" während des 1. Ballkontaktes

Der hier gezeigte Schuß entspricht einem Linksdrall (Rechtsdrall feiner).

Wichtig: Über die Ecke des Fußes spielen !!

...Tipp - Kick - Aktuell ... Tipp - Kick - Aktuell ... Tipp

...Tipp - Kick - Aktuell ... Tipp -

.....Jahreshauptversammlung des TFV Sersheim am 14.10.83
.....einige Themen: Vorstandswahl, gemn.e.V., Trainingsraum
.....ausführlicher Bericht wird in Kürze folgen.....

.....Oliver Janitschek, amtierender Vereinsmeister, ist
wieder im Verein, jedoch als passives Mitglied.....

.....erstes Punktspiel: 17:15 gegen Stuttgart-Rot
gewonnen!.....

.....in den kommenden Tagen beginnen die Verhandlung-
en mit dem Gemeinderat um einen eigenen Trainingsraum
die Hoffnung ist groß und es wird ein Erfolg
erwartet.....

.....großer Foto-Wettbewerb der Rundschau. Viele Preise.
Einsendeschluß: der 22. Oktober 1983.....

.....Turniere.....

..... 6. November 1983 in Schwenningen "Stadtmeister-
schaften"

.....16. November 1983 in Rüdesheim "3. Rheingau-Taunus-
Meisterschaft"

..... nocmals in eigener Sache: am Samstag, den 22.
November oder einen Tag später am Sonntag fin-
det unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft
statt. Informationen sind beim Vorstand erhält-
lich

..... Aufruf zur erweiterten Mitarbeit an dem KURIER,
wer hat eine Schreibmaschine und kann diese aus-
leihen und wer hat gute Artikel für den nächsten
KURIER?

..... Redaktionsschluß für KURIER 5/6 1983 ist vor-
läufig der 11. Dezember 1983. Es wird eine Weih-
nachtsdoppelausgabe

Kick - Aktuell ... Tipp - Kick - Aktuell ... Tipp - Kick -

Aktuell ... Tipp - Kick - Aktuell

Es ist soweit!

In diesen Tagen startet der TSV in seine dritte Regionalligasaison. Nach dem 12. Platz in der Saison 81/82 und dem 6. Platz in der Saison 82/83 hofft man nun im Verein, daß man endlich den Durchbruch zur Spitze schafft.

Innerhalb des Vereins ist die Meinung über die Platzierung am Ende dieses neuen Spielabschnittes unterschiedlich. Optimisten hoffen auf einen der ersten drei Ränge, eine schlechtere Platzierung als Rang 4 wird nicht erwartet.

Hier nun die Gegner mit denen wir es zu tun haben werden:

Heimspiele

1. TKC Baden Karlsbad
PWR Wasseralfingen 2 + 3
TKC Hirschlanden 2 + 4
TFC Stuttgart - Rot
TKV Torpedo Marbach 1 + 2
Fortuna Post Göppingen

Auswärts

TKC Hirschlanden 1 + 3
Karlsruhe
TKV Tauberbischofsheim

Es folgen einige Bemerkungen unsererseits zu den einzelnen Mannschaften:

1. TKC Baden Karlsbad: Gegen diesen Verein konnten wir, obwohl ersatzgeschwächt, in der vergangenen Saison mit 22:10 gewinnen. Die Karlsbader Mannschaft dürfte sich dieses Jahr nicht wesentlich verstärkt haben, da sie doch relativ neu in diesem "Geschäft" sind.

PWR Wasseralfingen 3: Auch gegen die Dritte von Wasseralfingen gab es in der letzten Saison einen klaren 25:7-Erfolg, der sich dieses Jahr wiederholen lassen dürfte.

TKC Hirschlanden 1: In der vorigen Spielrunde unterlagen wir ersatzgeschwächt und auch etwas unglücklich mit 11:21, obwohl wir zur "Halbzeit" noch führten. In dieser Saison müsste eigentlich etwas mehr drinliegen.

TKC Hirschlanden 2, 3, 4: Normalerweise müßte in allen drei Spielen klare Erfolge für den TSV herauskommen, doch vor allem die 2. Mannschaft darf nicht unterschätzt werden.

TFC Stuttgart - Rot: Über diese Mannschaft habe ich keinerlei Informationen. Ihre Spielstärke wird sich im Lauf der Saison erst herausstellen müssen.

TKV Torpedo Marbach 1: Gegen sie müßte endlich mal wieder ein Sieg fällig sein. Der letzte und auch einzige stammt noch aus dem Jahr 1981.

TKV Torpedo Marbach 2: In den beiden bisherigen Spielen gab es mit 32:0 und 26:6 jeweils klare Siege.

Fortuna Post Göppingen: Gegen diesen Verein gewannen wir vergangene Saison zwar klar mit 25:7, doch er hat sich mit den Gebrüdern Thiessen, damals spielten sich noch bei der TKSG Alfdorf/Wißgoldingen, erheblich verstärkt, so daß eine Wiederholung des Erfolges zweifelhaft erscheint.

PWR Wasseralfingen 2: Gegen das Wasseralfinger Team gab es in der Vergangenheit eine deutliche 9:23-Niederlage, und auch diesesmal dürften wir uns nicht viel besser aus der Affäre herausziehen.

TKV Tauberbischofsheim: Für diesen Verein gilt das gleiche, wie für Stuttgart - Rot, wenn er auch spielerisch sicher besser und routinierter sein dürfte.

Karlsruhe: Diese Mannschaft kam erst zu der neuen Saison zur Regionalliga Baden-Württemberg hinzu. Deshalb muß man ihre Spielstärke ebenfalls abwarten.

Zur unseren eigenen Mannschaft:

Zwar haben wir durch Oliver Bacher und auch durch seinen Bruder Joachim zu Beginn der Spielrunde 83/84 eine erhebliche Verstärkung erfahren dürfen, doch Anfang August kam dann eine Hiobsbotschaft: Oliver Janitschek, der amtierende Vereinsmeister ist aus dem Verein ausgetreten. Das bedeutete zuerst eine Schwächung der 1. Mannschaft, ohne Zweifel. Dazu kam dann noch der Austritt von Joachim Bacher.

Doch es gab noch eine Wende: Phillip Scheyhing kam auf einmal ganz toll auf, und er ist im Moment eine vollwertige Persönlichkeit innerhalb der 1. Mannschaft. Am 16. Oktober ist dann auch noch bei der JHV 1983 Oliver Janitschek in den Verein eingetreten.

So ist es in der Tat durchaus denkbar, daß ein Geheimtip, der im Verein gehegt wird, voll in Erfüllung geht. Alle heutigen Mitglieder haben einen leistungs- und Spiel-Aufwind hinter sich, und Sersheim 1983 ist mit Sersheim 1982 kaum zu vergleichen.

Getippt werden 14-18 Punkte, was Platz 4-6 bedeuten würde. Doch niemand sollte den Geheimtip vergessen, der, wenn die spielerische Qualität im Verein weiter so zunimmt, wie gegenwärtig, durchaus zutreffen wird.



Keine Lust mehr ?

- oder warum in letzter Zeit so viele Mitglieder aus dem Verein ausgetreten sind.

Angefangen hat alles mit dem Austritt von Oliver Janitschek, der als amtierender Vereinsmeister das Handtuch warf. (Wir wissen ja, daß er seit dem 16. Oktober wieder offizielles Mitglied ist; siehe auch den Bericht: "Es ist soweit".)

Wochen später kamen dann zwei weitere Austritte aus dem Verein: fast gleichzeitig stiegen Michael Sauer und Joachim Bacher aus.

Wir kennen natürlich die "offiziellen" Begründungen, wie Schule, Musikverein oder andere Interessen. Ebenfalls werden wir weiteren möglichen Austritten mit allergrößter Gelassenheit entgegensehen, aber----ist es trotz allem nicht endlich an der Zeit sich zu fragen, warum und weshalb so viele ehemaligen Mitglieder die Lust zu verlieren scheinen?

Oder sind die Gründe doch nur normale und deshalb der weiteren Erörterung nicht wert?

Tatsache 1 ist die, daß wir noch immer keinen eigenen Trainingsraum für den Verein haben. Die seither benutzten Räumlichkeiten sind oftmals zu klein und die Enge des Raumes wird nicht selten zu einer psychischen Enge, die sich in Unzufriedenheit, Unlust und Frustration niederschlägt.

Tatsache 2 ist der unwahrscheinlich hohe Kampfwille, der die Mannschaft auf einen der ersten Tabellenplätze katapultieren soll. Deshalb wundert sich niemand mehr über die Reibereien, die durch solch eine kampfbetonte Einstellung natürlicherweise entstehen.

Dem entgegen steht natürlich und erst recht die Motivation eines Hobbys Tipp-Kick, dem nachgesagt wird, daß es kein sogenanntes Profitum kennen soll.

Nun, die Tatsachen bleiben bestehen und jedes Mitglied ist hier und jetzt gefragt: "Gibt es in unserem Verein so etwas wie Unlust, und kennt jemand dazu die Gründe? "

Oder ist das ganze am Ende so etwas wie eine "Meinungssente", aufgebaut aus falschen Informationen und unrichtigen Schlußfolgerungen?

Preisrätsel

Die dickeren Balken geben das Ende bestimmter Worte an.

Senkrecht

- 1 Schweizer TK Verein
- 3 Musikinstrument
- 5 Milchprodukt
- 7 Landeskennezeichen v. Italien
- 9 Überwachung
- 11 "blaublütige" Menschen
- 13 Landeskennezeichen v. Österreich
- 15 "Zweite" Tierheimat
- 17 Operngesang
- 19 Begriff im Bankwesen
- 21 Mensch, der Ordnung hält
- 23 sagenhaftes Tier
- 25 Diskussion über ein kleines Teilchen
- 27 Wandelstern-Begleiter
- 29 Märchengestalt
- 31 Heimat vieler Fische
- 33 Hohe Spielkarte
- 35 häufige Vorsilbe

Waagrecht

- 24 "eßbares" Wasser
- 26 überragend
- 28 Werkzeug
- 30 in dem
- 32 Waldboden-Gewächs
- 34 Anzahl der TFV-Vorstandsmitglieder (neuster Plan)
- 36 Teil des Tisches
- 38 das "Ich" des Menschen
- 40 Präposition
- 42 engl. Wort für: oder
- 44 Zufluß der Donau
- 46 Riesenschlange
- 48 unpersönliches Fürwort
- 50 34. Buchstabe des Alphabetes (!)

Waagrecht

- 2 sportliches Hobby
- 4 Wieviele KURIERE erscheinen pro Jahrgang?
- 6 Rankengewächs
- 8 Frauennamen
- 10 Autokennzeichen v. Nürnberg
- 12 Autokennzeichen v. Bonn
- 14 "...? den Baum flog ein Vogel"
- 16 Erster Buchstabe des Nachnamens des neuen deutschen TK Meisters
- 18 Riesenschlange
- 20 Asiat
- 22 Land in Europa

Lösung:

(A..... ..T)

Die Lösung bekommt man, wenn man die Lösungsbuchstaben von A bis T oben der Reihe nach einträgt.

Und nun zu dem Preis: Unter allen richtigen Einsendungen wird ein nigel-nagel-neuer Star-Kicker verlost. Der Einsendeschluß ist der 10. Dezember 1983. Bitte richtet eure Lösungen an folgende Adresse:

An TFV Redaktionsmitglied Manfred Elsässer, Pforzheimer Str. 6
7121 Freudental

Viel Spaß und vor allem viel Glück beim Lösen.

Preisrätsel

In der heutigen Folge unseres Preisrätsels soll ein mehr oder weniger leichtes Kreuzworträtsel gelöst werden.

Die Aufgaben stehen links, eine Seite zuvor.

Sie sind mit geraden Ziffern (waagrecht) und ungeraden Ziffern (senkrecht) versehen. Die Lösungen können direkt im unten gezeichneten Vordruck eingetragen werden.

Noch ein wichtiger Hinweis!!! Das Lösungswort für waagrecht 18 hat nach den ersten drei Buchstaben einen Bindestrich! Dies mußte so aus rein technischen Gründen gemacht werden.

Die Buchstaben A bis T ergeben hintereinandergeschrieben das gesuchte Lösungswort bzw. Lösungssatz.

Am Montag, dem 10.10. fand ein Turnier als Vorbereitung auf das erste Punktspiel gegen Stuttgart - Rot statt.

Hier die Ergebnisse:

M.Elsässer	-	O.Bacher	2:6	(0:1)	SR: Gerst
P.Scheyhing	-	J.Langer	11:1	(6:1)	Brüsewitz
K.Brüsewitz	-	T.Gerst	2:11	(2:6)	Langer
M.Elsässer	-	P.Scheyhing	2:5	(2:2)	Bacher
Bacher	-	Brüsewitz	6:3	(4:3)	Elsässer
Langer	-	Gerst	1:8	(0:2)	Scheyhing
Elsässer	-	Langer	8:0	(5:0)	Brüsewitz
Scheyhing	-	Gerst	2:7	(1:3)	Bacher
Bacher	-	Langer	9:1	(5:1)	Elsässer
Scheyhing	-	Brüsewitz	10:2	(6:1)	Gerst
Elsässer	-	Brüsewitz	8:4	(4:0)	Langer
Bacher	-	Scheyhing	6:9	(2:3)	Gerst
Elsässer	-	Gerst	5:7	(2:3)	Bacher
Langer	-	Brüsewitz	4:7	(2:4)	Scheyhing
Bacher	-	Gerst	5:5	(3:3)	Elsässer

Tabelle

1 Gerst	5	4	1	-	9:1	38:15
2 Scheyhing	5	4	-	1	8:2	37:18
3 Bacher	5	3	1	1	7:3	32:20
4 Elsässer	5	2	-	3	4:6	25:22
5 Brüsewitz	5	1	-	4	2:8	18:39
6 Langer	5	-	-	5	0:10	7:43

Das Turnier hat wieder einmal mehr gezeigt, was sich in Sersheim geändert hat: die vier Spieler der 1. Mannschaft scheinen sich mehr und mehr zu stabilisieren.

Der Nachwuchs seinerseits zeigt immer öfter, daß auch er Tippkick spielen kann.

DTFV - Spielregeln in Wort und Bild

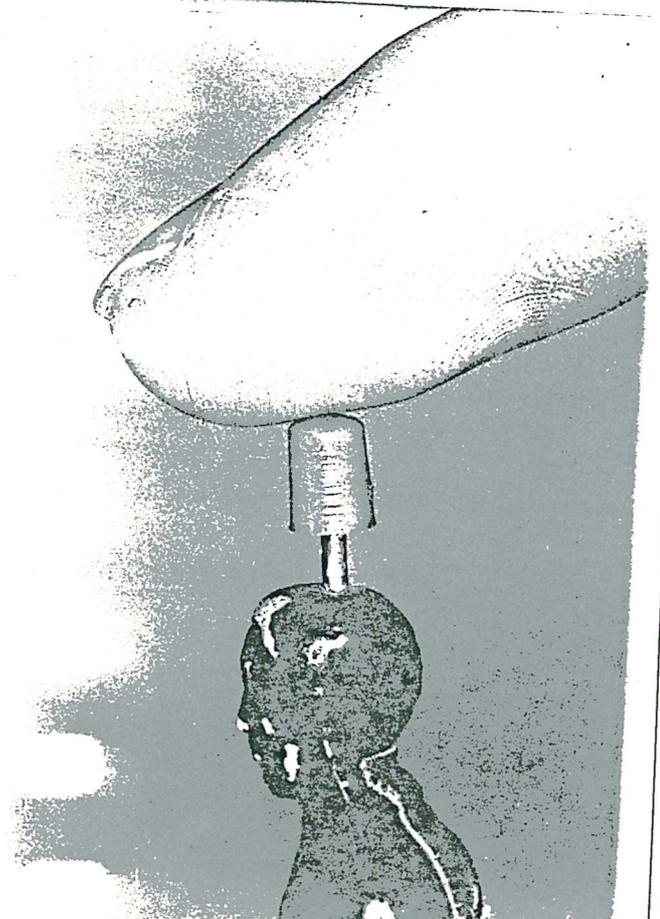
Liebe TK-Freunde,
mit der letzten Ausgabe unseres KURIERES begannen wir u.a. mit der Veröffentlichung der DTFV-Spielregeln in der Fassung vom 2.3.1974, gültig für den Bereich des DTFV.
Rudi Fink war so lieb eine neue Ausgabe zu erstellen. Diese Fassung ist vom 25.6.1983. Einige Passagen der neuen Ausgabe unterscheiden sich etwas von der älteren und so wollen auch wir zur Regel 1 einiges nachtragen.

Regel 1 Spielfeld und Turnierplatte

- (2) Abänderung: "Eine Bande hinter der Torauslinie ist auf der Innenseite mit einem weißen, die andere mit einem schwarzen Farbanstrich zu versehen".....
- (3) Abänderung: ".....Umrandung umgeben, die hinter den Toren auf einer Länge von 19 cm entfernt ist".....

Regel 2 Ball

- (1) Es wird in einem Spiel mit einem Ball gespielt. Baawechsel ist nur in Ausnahmefällen (verschwinden oder Defekt des Balles) statthaft.
- (2) Der Ball wird durch Betätigung des Knopfes über dem Kopf des Kickers bewegt, wobei die Kickerhaltung beliebig sein kann (Siehe Bild rechts).
Der Ball gilt als bewegt, wenn er mindestens eine Strecke von der Länge seines Umfangs zurückgelegt hat. Der Ball darf mit dem Kicker weder geschoben noch ohne Betätigung des Schußbeines bewegt werden.
- (3) In der Halbzeit erfolgen Farb- und Seitenwechsel. Wer bei schwarzem Ball gespielt hat, spielt jetzt bei weißem und umgekehrt.
- (4) Es darf nur gespielt werden, wenn die eigene Farbe oben auf dem Ball erscheint, ausgenommen bei der Abwehr



durch den Torwart, die auch bei gegnerischer Farbe ausgeführt werden darf.

Regel 3 Spielfiguren

(1) Gespielt wird mit einem Kicker und einem Torwart. Als Feldspieler können wechselweise bis zu vier Kicker eingesetzt werden. Bei offensichtlichem Defekt ist es erlaubt, anstelle des einen einen anderen Kicker einzusetzen. Der Ersatz eines defekten Kickers ist nur einmal erlaubt. Der Torwart kann ebenso bei offensichtlichem Defekt ausgewechselt werden.

(2) Der Kicker darf frisiert, jedoch im Umfang nicht vergrößert werden. Selbsthergestellte, teil- oder vollgefertigte Kickerbeine sind nicht erlaubt. Zur Beschwerung des Kickers ist ein Gewicht von maximal 1 cm Höhe und 1,5 cm Breite erlaubt. Das Gewicht darf die Standplatte des Kickers seitlich nicht überragen. Der Durchmesser des Knopfes darf maximal 0,5 cm betragen, die Höhe ebenfalls.



(3) Beim Torwart darf die Figur nicht vergrößert oder durch abfeilen verändert werden (Bild links). Die Länge des Drahtes vom Austritt an und der Durchmesser dürfen nicht verändert werden. Der Bedienungskasten des Torwarts muß Originallänge, -breite und -höhe haben.

Regel 4 Spielzeit

(1) Ein Spiel besteht aus zwei Spielhälften von je fünf Minuten. Dabei kann der Schiedsrichter jeder Spielhälfte die durch Spielunterbrechung verlorengegangene Spielzeit hinzufügen.

(2) Es wird ohne Halbzeitpause gespielt.

(3) Eine Verlängerung eines Spieles besteht aus zwei Spielhälften von je zwei Minuten.

Im nächsten KURIER erscheinen dann Regel 5 (Ball in und aus dem Spiel), Regel 6 (Torschuß) und Regel 7 (Anstoß).